



## Beschlussvorlage

### Tagesordnungspunkt:

Gemeinsame LEADER-Bewerbung der Kommunen Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald, Wipperfürth, des Wupperverbandes und des Oberbergischen Kreises für das Regionale-Projekt "Wasserquintett"

Beratungsfolge:	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis		
		einst.	Enth.	Gegen.
Bau-, Planungs- und Umweltausschuss	13.09.2007			
Rat	18.09.2007			

Finanzielle Auswirkungen:		<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Einnahmen		Ausgaben	
Finanzplan		Ergebnisplan	
Kostenstelle		Produkt	

### Sachverhalt:

Seit dem Jahr 2004 arbeiten im Norden des Oberbergischen Kreises die Kommunen Hückeswagen, Marienheide, Radevormwald und Wipperfürth im Rahmen der Regionale 2010 für das Projekt „Wasserquintett“ eng zusammen.

Gemeinsam mit dem Wupperverband und dem Oberbergischen Kreis haben die vier genannten Kommunen unter fachlicher Begleitung der Landesagrarverwaltung und der Regionale 2010 Agentur ein eng geflochtenes Netzwerk der Qualifizierung dieses Talsperrenraumes konzipiert. Über ein im Jahr 2006 seitens des Landes Nordrhein-Westfalen gefördertes integriertes ländliches Entwicklungskonzept (ILEK) wurde eine Projektarchitektur mit fünf Leitprojekten und mehr als 20 Einzelprojekten sowie zahlreichen weiteren Projektideen mustergültig für eine Talsperrenlandschaft in Nordrhein-Westfalen ausformuliert. Die Beteiligten gehen nunmehr an die Realisierung der einzelnen Handlungsschritte.

Die Entwicklungsbemühungen des Projektes Wasserquintett sind eng verbunden mit wirtschaftlich handelnden Akteuren aus diesem Raum, so dass sich eine enge Verzahnung zwischen öffentlichem und privatem Engagement in diesem Bereich ergeben

hat.

Insofern ist es folgerichtig, dass die Handlungsgemeinschaft der vier Nordkreis-Kommunen gemeinsam mit dem Oberbergischen Kreis, dem Wupperverband, Partnern aus der Wirtschaft und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger die Fortsetzung des ILEK-Prozesses in einer Bewerbung zur LEADER-Region in Nordrhein-Westfalen sucht. LEADER ist die Abkürzung für „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ und bedeutet: Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Damit sollen im Einzelnen die ländlichen Räume als Wirtschafts-, Lebens-, Natur- und Erholungsraum gestärkt werden. Bei einer erfolgreichen Bewerbung fließen im Zeitraum von 2008 bis 2013 rund eine Million Euro Fördermittel der EU in die Region.

Seit dem 28.06.2007 liegt die Ausschreibung des Ministeriums für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW für die Teilnahme am LEADER-Wettbewerb vor, die Zusammenstellung der geforderten Antragsunterlagen läuft auf Hochtouren. Die Bewerbungsfrist endet am 28.09.2007. Grundlage für den LEADER-Antrag ist das bereits erstellte integrierte ländliche Entwicklungskonzept der Region Wasserquintett.

Dem Vernehmen nach werden maximal 12 LEADER-Regionen in Nordrhein-Westfalen vom zuständigen Ministerium anerkannt werden. Es ist davon auszugehen, dass über 20 Bewerbungen vorliegen werden. Daher sollten alle Möglichkeiten ausgeschöpft werden, damit eine erfolgreiche Bewerbung gelingt.

Nach den vorliegenden Wettbewerbsregeln ist eine Mindestvoraussetzung, dass die teilnehmenden Gebietskörperschaften das Entwicklungskonzept mittragen und alles daran setzen, die Kofinanzierung sicherzustellen und dass dies durch einen entsprechenden Beschluss dokumentiert wird.

Dieses hat für die Gemeinde Marienheide zur Folge, dass bis zum Jahr 2013 und beginnend ab 2007/2008 jährlich eine Summe von 28.800,00 € aufgebracht werden muss.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Gemeinde Marienheide stimmt dem gebietsbezogenen integrierten ländlichen Entwicklungskonzept der Region Wasserquintett zu und nimmt gemeinsam mit den Kommunen Hückeswagen, Radevormwald, Wipperfürth, dem Wupperverband und dem Oberbergischen Kreis an der LEADER-Bewerbung teil.

Hierfür soll bis zum Jahr 2013 im Rahmen der Einhaltung der Kreditdeckelung und der Einplanung in den einzelnen Haushaltsjahren jährlich ein Betrag von 28.800,00 € als Kofinanzierungsmittel bereit gestellt werden.

Uwe Töpfer

Marienheide, 30.08.2007

2- I-20 zur Mitzeichnung vorlegen